




**Aussiedlung**  
**Beheimatung**  
**Politische Teilhabe**

**Deutsche aus Russland in Wechselwirkung  
mit russischsprachigen Gruppen in Deutschland**

Berlin, 29. – 30. März 2017

Dr. Anett Schmitz, Universität Trier



**Junge, bildungserfolgreiche (Spät-) Aussiedler im transnationalen Migrationskontext: Temporäre Rückkehrmotive, Identitätsentwürfe, Beheimatungsstrategien (2009-2013)**

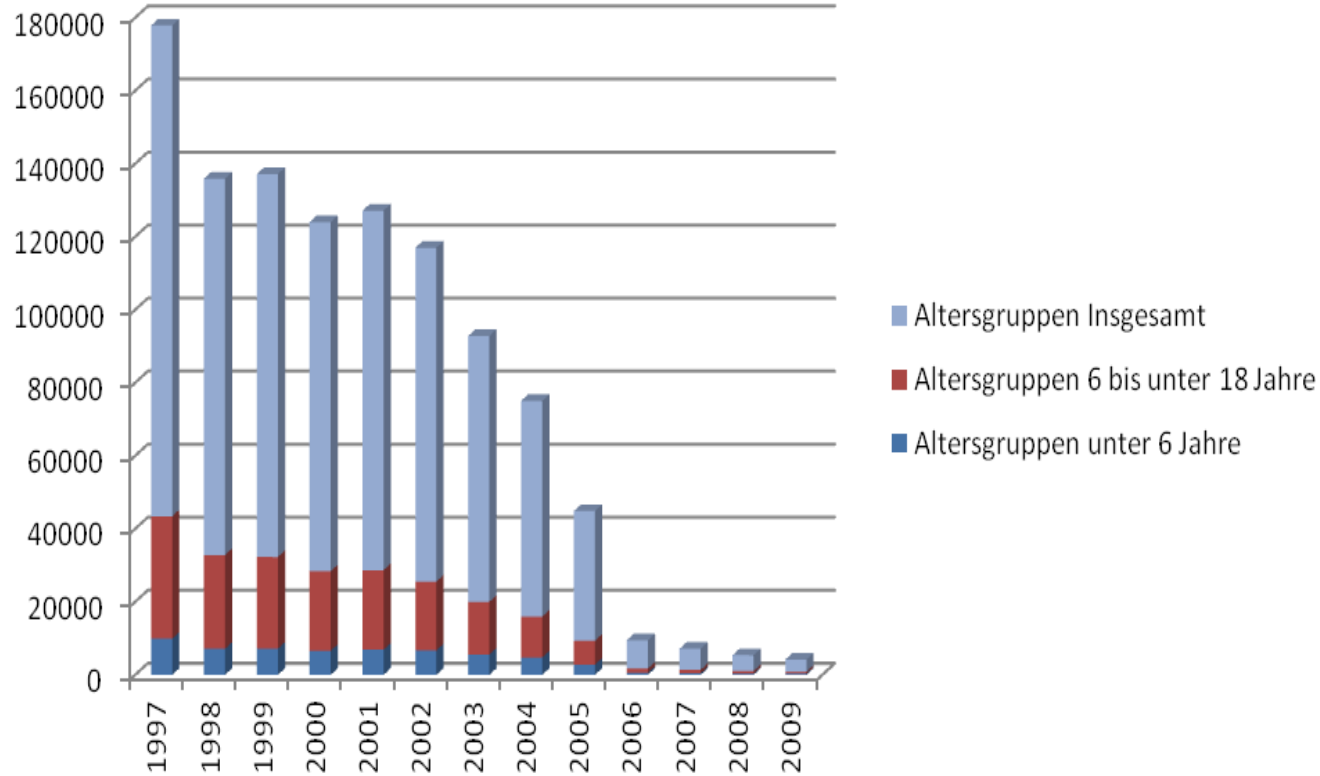
im Rahmen des Forschungsprojektes

**Rückkehrstrategien von Spätaussiedlern im Kontext sich wandelnder Migrationsregime**

Universität Trier, 2009-2012

Leitung: Prof. Alois Hahn; Prof. Michael Schönhuth

# Zuzug von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre 1997-2009



**59.130 unter  
sechs  
Jahren**

**182.141  
zwischen sechs  
und achtzehn  
Jahren**

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010, eigene Darstellung

## Fragestellungen der Studie



- Beweggründe/Motive der Rückkehr in die Herkunftsländer (temporär oder dauerhaft)
- Veränderung der Identifikationsprozesse in ggf. zirkulären Migrationsprozessen und durch die Teilhabe an zwei oder mehreren Gesellschaften
- Wahrnehmung der «Heimat» und Beiheimatung/Verortung zwischen Herkunfts- und Ankunftsland

# Ergebnisse der Teiluntersuchung: Identität und Zugehörigkeit



**Identität kein starres Konzept, sondern ein Prozess des permanenten „Sein-Werdens“**

Vor der Ausreise:  
„Übergeordnete  
Identität“; „*Wir  
waren alle  
Sowjetmenschen...*“

Nach der Ankunft:  
Fremdheitssemantiken  
, Exklusion als  
Identitätsgenerator  
trotz der rechtlichen  
und ethnischen  
Inklusion

Heute: Hybride,  
multiple Identitäten  
(Parallelität und  
Gleichwertigkeit von  
zwei Kulturen,  
„Dritter Raum“)

# Ergebnisse der Teiluntersuchung: Wahrnehmung der Heimat und Individuelle Beheimatungsstrategien

- *Ambivalente Bewertung der Heimat (Verlusterfahrungen)*
- *Heimat keine „Territorialität“, sondern ein „Selbstkonzept“*



## **Heimat als Erinnerungsraum**

*„[...] als meine Heimat... Ich habe immer diese Vorstellung von meiner Kindheit, ich habe eine sehr schöne Kindheit in Russland gehabt [...]. Heimat in meinem Herzen ist da, wo ich aufgewachsen bin, wo meine ersten Erinnerungen sind [...] das prägt einen, aber ich denke, meine Heimat liegt irgendwo in der Vergangenheit [...]“.*

## **Freiheit statt Heimat**

*„Ich glaube so etwas wie eine Heimat gibt es nicht [...]. Ich empfinde Heimat für mich als eine Einschränkung. Dann müsste ich mich auf einen Ort festlegen und würde alles andere abstreiten [...]. Ich will jetzt nicht eine Heimat auswählen und mich dann gegen die anderen entscheiden zu müssen [...]“.*

*Beheimatung als aktive Aneignung und Neugestaltung einer „Heimat“*

*Transnationalität als Beheimatungsstrategie*

# Abschließende Kernthese



*Multiple Identität(en) und Beheimatung(en) keine beliebige Übergangsmodele zur temporären Positionierung, sondern bewusste Strategie und identitätsstiftende Leistung zur*

- *Bewältigung der Identitätskrisen*
- *Verortung zwischen mehreren Kulturen*
- *Realisierung von Chancen für Arbeit und Karriere, Transnationale Praktiken und Perspektiven*
- *Zur Gestaltung der transnationalen Netzwerke als wichtiger Bestandteil einer multilokalen Verortung*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: [schmitzan@uni-trier.de](mailto:schmitzan@uni-trier.de)





## Drei Transmigrantentypen

Dimension	Transnationalität / Motiv	Soziale Netzwerke	Identitätsentwurf	Verhältnis Heimat/ Beheimatung
 <b>Typ</b>				
<b>Mobile Bildungserfolgreiche</b>	<i>sozio-kulturell orientiert</i> ( Karriere)	<i>stark ausgeprägt</i> (Herkunfts-/ Aufnahmeraum)  <a href="#"><u>VennBild</u></a>	<i>multiple Identitäten</i>	<i>multiple Inklusion</i> (Beheimatung Herkunfts-/ Aufnahmegesellschaft)
<b>Transnationale „Herkunftssucher“</b>	<i>symbolisch-emotional orientiert</i> (Identitätssuche)	<i>ausgeprägt</i> (Herkunfts-/ Aufnahmeraum)  <a href="#"><u>VennBild</u></a>	<i>multiple Identitäten</i>	<i>kein Bedürfnis nach Heimat</i> (Beheimatung in sozio-kulturellen Räumen; Zuhause, Erinnerungsraum etc.)
<b>Transnationale Aufsteiger</b>	<i>ökonomisch-strukturell orientiert</i> (berufliche Chancen)	<i>eigenethnische Kontakte /ethnische Homophilie</i>  <a href="#"><u>VennBild</u></a>	<i>Identifizierung mit Herkunftskultur</i>	<i>Ambivalenz</i> (keine eindeutige Verortung)

Quelle: eigene Darstellung ([in Anlehnung an Pries, Dahinden und Cassarino](#))